

den 1. Februar 1934.

Sehr verehrte Frau Dr. Schlomka!

Zu meiner nicht geringen Ueberraschung wurde mir gestern Nachmittag eine Schale mit den erlesensten Blumen in mein Studierzimmer gebracht. Ihr Brief lag dabei. Ich danke Ihnen sehr herzlich für diesen Gruss und für Ihre guten Zeilen. - Wenn mein Jüngster aus der Schweiz, wo er gesundheitshalber den Winter zubrachte, wieder bei uns ist, würden wir uns freuen, wenn Sie einmal mit Ihrer Lore zu uns kämen.

Mit den besten Grüßen und Wünschen für Sie und Ihr Kind

Ihr sehr ergebener

KBA 9234.42